



Absender: Kreistags-/Kreisausschussbüro

Vorlage Nr.: 2014/1304

Veranlasser / Verursacher:
CDU-Fraktion

Datum: 12.11.2014

Aktenzeichen:

Berichtsvorlage

Berichtsantrag der CDU-Fraktion vom 29.10.2014 zu bestehenden Partnerschaften mit Regionen

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top	Status
Kreistag	11.12.2014		öffentlich

Dem Kreistag wird empfohlen, folgende Feststellung zu treffen:

Der Bericht des Kreisausschusses zum Berichtsantrag der CDU-Fraktion vom 29.10.2014 zu den bestehenden Partnerschaften mit Regionen wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Die im Berichtsantrag gestellten Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. Zu welchen Regionen unterhält der Landkreis Kassel seit wann Partnerschaften?

Vorbemerkung: Im Unterschied zu Partnerschaften der kreisangehörigen Kommunen hat der Landkreis Kassel in der Regel Kooperationsvereinbarungen mit Regionen abgeschlossen, in denen konkrete Handlungsfelder der Kooperation benannt wurden. Der Kreisausschuss hat besonderen Wert darauf gelegt, mit den Regionen Vereinbarungen abzuschließen, in denen bereits eine nennenswerte Anzahl von Kommunalpartnerschaften kreisangehöriger Kommunen bestanden bzw. mit denen das Land Hessen partnerschaftliche Beziehungen pflegt.

Es bestehen folgende Kooperationsvereinbarungen/Partnerschaftsverträge (Abdrucke der Vereinbarungen/Verträge sind als Anlage beigefügt).

Gebiet Jaroslavl (Russland) seit 1. Mai 1990; es handelt sich um einen gemeinsam mit den Landkreisen Schwalm-Eder, Waldeck-Frankenberg und der Stadt Kassel abgeschlossenen Partnerschaftsvertrag.

Ilm-Kreis (Thüringen) seit 1991; hier liegt keine Vereinbarung/Partnerschaftsurkunde vor. Die Kooperation wurde per Handschlag bei einem Treffen der beiden Kreisausschüsse vereinbart.

Waldviertel-Management (Österreich) seit 1992, Kooperationsvereinbarung von 1996.

Provinz Forli-Cesena (Italien), Kooperationsvereinbarung vom 30. Mai 1997.

Vereinigung der Selbstverwaltung der Insel Csepel und deren Umgebung (Ungarn), Kooperationsvereinbarung vom 2. April 1998.

Kreis Bistrița-Năsăud (Rumänien), Kooperationsvereinbarung vom 13. September 2005

Dane County (USA), Kooperationsantrag vom 21. Juni 2007/Kreisausschussbeschluss vom Dezember 2007

2. Wie wurden die Kreistagsabgeordneten in die jeweiligen Aktivitäten eingebunden?

Die Anbahnung und die Beschlussfassung der Kooperationen erfolgte in der Regel über den Kreisausschuss – der Kreistag wurde über die Kooperationen und die Entwicklung in den Kooperationen regelmäßig unterrichtet. Eine Ausnahme war die Partnerschaftvereinbarung mit dem Rajon Jaroslavl, der aufgrund des gemeinsamen Vorgehens mit den anderen Gebietskörperschaften in den betreffenden Kreistagen und in der Kasseler Stadtverordnetenversammlung behandelt wurde.

Mit dem Beschluss über die Kooperation mit Dane County wurde eine Arbeitsgruppe auf der Ebene des Kreisausschusses gegründet, der auch der damalige Kreistagsvorsitzende Gerald Herber angehörte. An einem Delegationsbesuch im April 2010 nach Bistrița-Năsăud nahm auch die stellv. Kreistagsvorsitzende Jutta Rüdtenklau (in Vertretung für das AG-Mitglied KB Siegfried Klöver) teil. Die weiteren Mitglieder der Arbeitsgruppe sind/waren die Kreisausschussmitglieder Thomas Ackermann, Siegfried Klöver, Christian Strube und Dr. Otger Wedekind (bis 2011) sowie die Erste Kreisbeigeordnete Susanne Selbert. Seitens der Kreisverwaltung waren/sind die ehemalige Kulturbbeauftragte Sabine Delage (bis 2011) und Pressesprecher Harald Kühlborn Mitglieder der AG.

In die Aktivitäten mit dem Ilm-Kreis, die im jährlichen Wechsel im Ilm-Kreis bzw. im Landkreis Kassel stattfinden, sind die Mitglieder des Kreisausschusses eingebunden.

3. Gibt es Partnerschaften, bei denen keine Aktivitäten erfolgen? Wenn ja, welche und von welchem Datum stammt die jeweils letzte Aktivität?

Grundsätzlich gilt, dass die Kooperationsaktivitäten immer von der Bereitschaft des jeweiligen Partners abhängig sind, seinerseits die Kooperation mit Leben zu füllen.

Außerdem gibt es immer wieder Struktur- und Personalveränderungen, die sich positiv oder negativ auf die Kooperationsintensität auswirken.

Aktuell sind die Kooperationen mit dem IIm-Kreis, dem Kreis Bistrița-Năsăud und mit Dane County aktiv. Bei den anderen Kooperationen stellt sich die Situation wie folgt dar:

Gebiet Jaroslawl: Das Gebiet Jaroslawl hat sich anders entwickelt als die Stadt Jaroslawl. Seitens des Rajons (vergleichbar mit dem Landkreis) besteht seit vielen Jahren keinerlei Interesse an der Kooperation. Dies wurde zuletzt gegenüber Vertretern der Stadt Kassel anlässlich eines Besuchs im Rahmen der 1100-Jahr-Feier der Stadt Kassel erneut bestätigt. Der letzte Besuch einer Delegation aus dem Rajon Jaroslawl in der Region Kassel erfolgte 1997. Seitens der Herderschule besteht eine funktionierende Schulpartnerschaft mit der Puschkin-Schule in der Stadt Jaroslawl.

Waldviertel-Management: Durch eine Neustrukturierung der Verwaltung des Bundeslandes Niederösterreich wurde das Waldviertel-Management in seiner ursprünglichen Form 2004 aufgelöst. Die Aufgaben wanderten zum großen Teil zum Regionalmanagement Niederösterreich mit einem Büro im Waldviertel, zum Energiepark Vitis und zum Wirtschaftsförderungsinstitut Niederösterreich. Da die Entscheidungsstrukturen von der kommunalen Ebene auf die staatliche Ebene wechselten, bestand seitens des neuen Waldviertel-Büros des Regionalmanagements Niederösterreich nachvollziehbar kein Interesse mehr an einer kommunalen Kooperation. Unsere Beziehungen zum Waldviertel wurden im gemeinsamen Klimaprojekt der Universität Kassel und des Regierungspräsidiums Kassel „KLIMZUG“ genutzt. Mit dem Tod der treibenden Kraft des ehemaligen Waldviertel-Managements Adi Kastner im November 2011 sind die Kooperationsbeziehungen ausgefallen.

Provinz Forli-Cesena: Mit der Wahl des Präsidenten der Provinz Massimo Bulbi im Juli 2004 hat die Provinz ihre europäischen Aktivitäten eingestellt. 2010 startete die Provinzverwaltung wieder mit europäischen Aktivitäten – 2011 wurde ein gemeinsamer EU-Antrag zum Aufbau von kulturhistorischen Wanderwegen gestellt, der allerdings keinen Erfolg hatte. Durch einen Personalwechsel in der Provinzverwaltung wurde der Neustart der Beziehungen nicht weitergeführt. Bei den Kommunalwahlen im Mai 2014 kam es zu einem Wechsel in der Präsidentschaft der Provinz. Der neue Präsident Davide Drei hat sich aktuell auf die Bewerbung der Provinz für die neue LEADER-Periode konzentriert. Mit der Partnerschaftsbeauftragten der Emilia-Romagna, Claudia Canè, wurde Kontakt aufgenommen, um über Möglichkeiten des Wiederauflebens der Kooperation zu beraten. Aktuell wird Italien allgemein die Zukunft der Provinzen diskutiert. Ab dem 1. Januar 2015 sollen die bisherigen direkt gewählten Provinzparlamente durch indirekt von den provinzzugehörigen Kommunen besetzte Gremien ersetzt werden. Wie sich dies auf die Repräsentanten der Provinzregierung auswirkt, ist leider noch nicht klar.

Csepel-Region: Der Kooperationspartner des Landkreises ist die Selbstverwaltungsvereinigung der Insel Csepel und deren Umgebung, die sich im Juni 1996 gegründet hatte. Durch eine Reihe von wahlbedingten Veränderungen bei den Bürgermeistern der Csepel-Region (nur der Bürgermeister der Vellmarer Partnerkommune Szigetszentmiklós ist von den damaligen Unterzeichnern der Gründungsvereinbarung der Selbstverwaltungsvereinigung übrig geblieben) ist es nie zu einer dauerhaften Institutionalisierung der Selbstverwaltungsvereinigung gekommen. Spätestens mit der Regierungsübernahme der FIDES-Partei im Jahr 2010 sind die kommunalen Europa-Initiativen in Ungarn stark eingeschränkt. Am Rande einer Ausstellungseröffnung im Weberei-Museum Oberweser im Sommer 2011 hat die Kreisverwaltung Kontakt zur dort anwesenden Vertreterin der Botschaft der Republik Ungarn, Botschaftsrätin Dr. Karsai, aufgenommen.

Frau Dr. Karsai teilte daraufhin, die Kontaktdaten des zwischenzeitlich vom Land gegründeten Regionalbüros der Csepel-Region mit. Auf ein entsprechendes Schreiben des Landkreises erfolgte von dort keine Antwort – auch telefonische Kontaktversuche führten zu keinem Ergebnis.

4. Wie hoch sind die Mittel, die in den Haushaltsjahren seit 2011 für die Pflege der Partnerschaften jeweils eingestellt waren?

Im Haushalt waren/sind in den Haushaltsjahren 2011 – 2014 jeweils 7.000 Euro für die Pflege der Partnerschaften eingestellt. Dieser Betrag hat sich um die jeweilige vom Kreisausschuss angeordnete Haushaltssperre auf bis zu 6.300 Euro (10 Prozent für bestimmte Haushaltsansätze) reduziert. 2014 beträgt der Ansatz nach der Haushaltssperre 6.970 Euro (1 % Prozent Sperre für alle Haushaltsansätze). Die Aufwendungen für die Kooperation mit dem Ilm-Kreis werden über die jeweiligen Kostenstellen des Kreistags-/Kreisausschussbüros abgewickelt.

5. Wie hoch sind die tatsächlichen Ausgaben, die in den Haushaltsjahren seit 2011 für die Pflege der Partnerschaften jeweils entstanden sind?

Die Aufwendungen für die einzelnen Kooperationsregionen gestalten sich sehr unterschiedlich. In Rumänien werden vor Ort alle Kosten übernommen – die Anreise fällt in die Verantwortung der Gäste. Die gleiche Verfahrensweise wird bei Gegenbesuchen in Deutschland erwartet.

In Dane County wird bei offiziellen Besuchen in der Regel die Kosten für gemeinsame Mahlzeiten übernommen und bei der Unterbringung ein günstiger Hotel-Rabatt vermittelt. Auch hier gilt die Erwartung, dass dies bei Gegenbesuchen ebenso gehandhabt wird.

Im Rahmen der Kontakte zum Ilm-Kreis, die, wie bereits ausgeführt, im jährlichen Wechsel im Ilm-Kreis bzw. im Landkreis Kassel stattfinden, übernimmt der Gast jeweils die Unterbringungskosten für seine Delegationsteilnehmer. Die übrigen Kosten vor Ort werden dann vom jeweiligen Gastgeber übernommen.

2011 fielen nur Aufwendungen für die Kooperation mit der Region Bistrița-Năsăud an. Die Höhe der Aufwendungen betrug 4.187,68 Euro. Die Aufwendungen verteilen sich wie folgt: 944,49 Euro (Ausstellung von zwei rumänischen Künstlern in der Kasseler Sparkasse), 607,84 Euro (Ausstellung über das Leben und Werk der Brüder Grimm in Bistrița), 2.635,35 Euro (Besuch einer rumänischen Delegation auf Einladung des Regierungspräsidenten Dr. Lübcke – da das Regierungspräsidium keine eigenen Mittel für solche Anlässe zur Verfügung hat, ist der Landkreis Kassel im Rahmen der guten Zusammenarbeit mit der kommunalen Aufsichtsbehörde für die Aufwendungen für die Unterbringung und teilweise der Verpflegung eingesprungen).

2012 fielen Aufwendungen in Höhe von 97,90 Euro für eine Bewirtung im Rahmen eines Privatbesuchs eines Mitglieds der Kassel-Task Force aus Dane County an.

2013 fielen Aufwendungen in Höhe von 1.035,98 Euro im Zusammenhang mit einem Besuch auf Einladung des Kreises Bistrița-Năsăud an (Teilnehmer: Landrat Uwe Schmidt und Herr Kühlborn). Die Aufwendungen beinhalten eine Spende in Höhe von 200 Euro für das Deutsche Forum Bistritz.

2014 fielen bisher Aufwendungen in Höhe von 490,72 Euro im Zusammenhang mit einem vom Landkreis Bistrița-Năsăud veranstalteten Austausch auf Verwaltungsebene mit den Kooperationsregionen (Teilnehmer: Herr Kühlborn und Frau von Stockhausen) an.

Die Kosten für die Kontaktpflege mit dem Ilm-Kreis betrugen 1.397,40 € (2011), 1.965,65 € (2012), 1.190,37 € (2013) und 2.240,30 € (2014).

6. Wie verteilen sich die Ausgaben jeweils auf die Partnerschaften?

Siehe Antwort zu Frage 5.

7. Welche Partnerschaftsaktivitäten hat es seit 2011 mit welchen Partnern gegeben? Bistrița-Năsăud:

4. Mai – 1. Juni 2011: Ausstellung von Maxim Dumitras und Prof. Marcel Lupse in den Geschäftsräumen der Kasseler Sparkasse

11. – 13. November 2011: Eröffnung der Ausstellung „Leben und Werk der Brüder Grimm“ im Kreismuseum Bistrița in Kooperation mit der Brüder-Grimm-Gesellschaft Kassel und der Kasseler Sparkasse (Übernahme und Ergänzung einer vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst geförderten Wanderausstellung aus Sibiu).

20. – 24. November 2011: Besuch einer rumänischen Delegation aus Bistrița-Năsăud auf Einladung von Regierungspräsident Dr. Lübcke. Im Landkreis Kassel wurden das OTC Baunatal und die Firma Kuntschar in Wolfhagen sowie Windkraft- und Photovoltaikanlagen in Itha und Breuna-Wettesingen besucht. Der Besuch führte auch in die Landkreise Waldeck-Frankenberg und Schwalm-Eder.

23. – 25. August 2013: Einladung des Landkreises zu den Bistritzer-Tagen und zum 450jährigen Kirchenjubiläum der Stadtkirche Bistrița.

10.- 14. Juni 2014: Fachworkshop zu Perspektiven der europäischen Kooperationen des Landkreises Bistrița-Năsăud mit allen europäischen Kooperationsregionen in Bistrița. Als mögliche zukünftige Kooperationsprojekte wurden die Unterstützung bei der Entwicklung nachhaltiger Tourismusangebote, des Aufbaus eines Hilfeangebots für Frauen in Not und einer Beschäftigungsgesellschaft erarbeitet.

4. – 8. August 2014: Besuch einer 13köpfigen Delegation mit Studenten und Dozenten der Außenstelle Bistrița der Universität Cluj auf Vermittlung des Internationalen Bildungs- und Sozialwerks Iserlohn mit einer Reihe von Betriebsbesuchen im Landkreis Kassel und in Nordhessen.

Dane County:

Unabhängig von offiziellen Kontakten hat sich zwischen dem Kreisbeigeordneten Klöver und der Familie Erickson (Mitglied der Kassel Task-Force) ein enger privater Kontakt entwickelt, der zu gegenseitigen Besuchen in Madison und Ahnatal führt. Im Rahmen dieser Besuche kommt es immer wieder zu Schnittmengen mit offiziellen Anlässen. So haben die beiden amerikanischen Gäste am Weihnachtskonzert 2012 in Hofgeismar teilgenommen.

2./3. April 2012: Privatbesuch von Mark Opitz (Mitglied der Kassel Task-Force) in Kassel.

9. – 20. Juli 2012: Teilnahme des Künstlers Michael Velliquette aus Madison am European Art Camp+. Das European Art Camp findet seit 1997 zu den documenten in Kassel im Landkreis statt. Dazu werden in Kooperation mit den kreisangehörigen Kommunen Künstler aus den jeweiligen europäischen Partnerkommunen eingeladen, die für zwei Wochen im Landkreis Kassel leben und arbeiten. 2012 wurde auf Initiative des Landkreises ein Künstler aus der US-amerikanischen Kooperationsregion eingeladen, der aufgrund einer Ausschreibung in Dane County von der Dane County Cultural Affairs Commission ausgesucht wurde.

28. April – 17. Mai 2014: Einladung eines Künstlers aus der Region Kassel (als Gegenbesuch zum European Art Camp+ 2012) nach Madison. Der Künstler Christian Schauderna wurde nach einer öffentlichen Ausschreibung in der Region Kassel ausgewählt. Herr Kühlborn hat im Rahmen eines privaten Urlaubsaufenthalts vom 29. April bis 3. Mai offizielle Termine in Madison (u.a. auch die offizielle Begrüßung des deutschen Künstlers sowie eine Präsentation über den Landkreis im County Board) wahrgenommen. Gleiches gilt für Herrn KB Klöver, der den Landkreis im Rahmen seines Privaturlaubs bei der Eröffnung der Ausstellung mit Werken von Herrn Schauderna vertreten hat.

Ilm-Kreis:

Die Aktivitäten im Rahmen der jährlichen Treffen mit den Vertreterinnen und Vertretern des Ilm-Kreises bestehen traditionell darin, dass neben einem kurzen Besuchsprogramm jeweils der Schwerpunkt auf einem kommunalpolitischen Gedankenaustausch liegt. Darüber hinaus gab es im Zeitraum September – November 2013 eine Kunstaussstellung des Arnstädter Künstlers Heinrich J. Wawryk im Kreishaus des Landkreises Kassel sowie eine jeweilige Präsentation des Ilm-Kreises auf den im Landkreis bzw. dem in der Stadt Kassel stattgefundenen Hessentagen.

8. Welche Kosten sind dabei jeweils entstanden?

Die den Kreishaushalt betreffenden Aufwendungen wurden bereits zu Frage 5 beantwortet.

Weitere Aufwendungen für die Ausstellungen mit rumänischen Künstlern bzw. für die Grimm-Ausstellung wurden von der Kasseler Sparkasse, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst sowie weiteren Fördermittelgebern (Wanderausstellung/Besuch rumänischer Studenten) übernommen.

Die Aufwendungen des Landkreises Bistrița-Năsăud sind hier nicht bekannt.

Das European Art Camp+ wurde komplett mit Fördermitteln der Landkreisstiftung Kultur und der Kasseler Sparkasse sowie mit Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst abgewickelt. Ein Einzelnachweis für die auf den amerikanischen Künstler entfallenden Aufwendungen erfolgte nicht.

Die Einladung des Künstlers nach Madison wurde im vollen Umfang mit Mitteln aus Dane County (private Förderung und Stiftungsmittel) bestritten. Die Kosten der Privaturlaube von Herrn Kühlborn und Herrn Klöver sind hier nicht bekannt. Ein Antrag auf Kostenerstattung wurde nicht eingereicht.

Schmidt
Landrat

Anlage/n:

2014_1304 Anlage 1
2014_1304 Anlage 2

Anlagenbeschreibung

Anlage 1: Berichtsantrag der CDU-Fraktion vom 29.10.2014

Anlage 2: Kooperationsvereinbarungen/Partnerschaftsverträge